

## eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung Themengruppe: AIP-Spezifikation, 5. Sitzung

Termin: Mittwoch, 6. Juni 2012, 13:20 bis 16:30

Ort: Basel, Staatsarchiv, Martinsgasse 2

<http://www.stadtplan.bs.ch/geoviewer/index.php?search=exact,adresse,Martinsgasse,2,Basel>

*geht an*

### Registrierte Teilnehmer

Felix Akeret, scope solutions AG  
Dennis Bauer, Gubler Imaging  
Hedi Bruggisser, Staatsarchiv Thurgau  
Niklaus Bütikofer, Universität Bern  
Christian Bütler, Bundesamt für Justiz  
Alain Dubois, Staatsarchiv Wallis  
David Gubler, Gubler Imaging  
Lambert Kansy, Staatsarchiv Basel-Stadt  
Manuel Kehrl, scope solutions AG  
Peter Keller-Marxer, ikeep AG  
Oliver Landolt, Staatsarchiv Schwyz  
Raphael Mettan, IBM Schweiz AG  
Michel Meyer, Staatsarchiv Aargau  
Roger Peter, Stadtarchiv Zürich  
Stefan Ryter, Staatsarchiv Bern  
Peter Schneider, Staatsarchiv Aargau  
Beat Siegrist, Bundeskanzlei  
Martin Walder, IBM Schweiz AG  
Tobias Wildi, docuteam GmbH  
Daniel Wittwer, IBM Schweiz AG

### *Sitzungsleitung*

Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen KOST  
Martin Kaiser und Claire Röthlisberger

### **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Rückblick auf die *Grundlegenden Fragen zum Thema AIP*
3. Kurzvorträge zu den Standards XFDU, METS, EAD, XBARC und Meta-Inf  
– kurze Kaffeepause –
4. Diskussion dieser und weiterer möglichen Containerformate
5. Standards für technische und inhaltliche Metadaten
6. Präzisierung beim Namen der Themengruppe
7. Nächste Fachgruppensitzung, Termine und Varia

## Ziel der Sitzung

*Rückblick auf die Grundlegenden Fragen zum Thema AIP*

Wir haben versucht die Liste der *Grundlegende Fragen zum Thema AIP* im Sinne der Ergebnisse der letzten Sitzung zu vereinheitlichen. Im Anhang das Ergebnis, das wir vor der Veröffentlichung noch einmal vorstellen möchten.

Wir bitten zu beachten, dass *Punkt 12* und *Punkt 20* noch nicht abschliessend behandelt sind.

### *Kurzvorträge zu den Standards*

Wie an der letzten Sitzung beschlossen werden in einer ersten Runde mögliche Standards für den AIP Container vorgestellt. Die Standards sollen gemäss dem OAIS-Struktur-Schema (Figur 4.18 auf Seite 37 der OAIS Norm) grafisch oder tabellarisch zugeordnet und mit Literatur und Quellenverweisen dargestellt werden.

Wir bitten um Versand der Unterlagen zu den einzelnen Standards an die Themengruppenmitglieder bis *Freitag, 1. Juni*.

<b>Bereich</b>	<b>Standard</b>			
Containerformat	ZIP	TAR	JAR	
Container Metadatenformat	XFDU <b>Lambert Kansy</b>	METS <b>Martin Kaiser</b>	FOXML*	META-INF <b>Martin Kaiser</b>
Inhaltliche Metadaten	Dublin Core	EAD <b>Tobias Wildi</b>	XISADG	SAFT
technische Metadaten	PREMIS	LMER	MIX	
Gemischte	XBARCH <b>Niklaus Bütikofer</b>	BAR-SIP/AIP	XDOMEA	

Standards für technisch und inhaltlich beschreibende Metadaten folgen in einer zweiten Runde.

### *Neuer Themengruppen Name*

Die inhaltliche Neuorientierung der Aufgabe, weg von der AIP Spezifikation und hin zu einem Archivaustauschformat verlangt, auch für die Präsentation in der Fachgruppe, einen präziseren Namen als „eCH Fachgruppe, Themengruppe: Standardisierung einer AIP-Spezifikation“.

## **Grundlegende Fragen zum Thema AIP**

1. Inwieweit ist die Forderung "self-contained" für AIP gem. OAIS ernst zu nehmen, z.B. für das "Disaster Recovery" nach einem Totalverlust der Archivsoftware und deren Datenbanken?
  - *Es soll jederzeit, auch im Disaster Recovery Fall, möglich sein das AIP oder eine Menge von AIPs serialisiert auszugeben. Serialisiert (engl. serialised) bedeutet hier die Abbildung in einer Datei.*
  - *Ein serialisiertes AIP soll soweit self-contained sein, dass es in anderes Archivsystem ohne wesentlichen Informationsverlust via Ingest übernommen werden kann. Siehe dazu OAIS, Kapitel 6 Archive Interoperability.*
  - *Die Implementierung des AIP im Archivsystems bleibt dabei offen, das Prinzip muss aber bekannt sein.*
2. Müssen AIP prinzipiell für automatisierte maschinelle Massenverarbeitung tauglich sein?
  - *Die Metadaten im AIP müssen nicht nur für die automatisierte maschinelle Massenverarbeitung tauglich sondern auch menschenlesbar sein.*
3. Wie selbständig ist ein AIP in Bezug zum Archivsystem oder dem Findmittel?
  - *Das serialisierte AIP ist komplett unabhängig.*
4. Soll ein einheitliches AIP für alle Typen und Quellen von digitalen Archivalien angestrebt werden?
  - *Soweit dies möglich ist, ist ein einheitliches AIP anzustreben.*
5. Wie verhält sich ein zu spezifizierendes AIP zu den Anforderungen von ISAD(G)?
  - *Ein allgemeines AIP nach Punkt IV kann jeweils eine spezifische Ausprägung besitzen. Die TG wird die Ausprägung ISAD(G) welches für das Metier Archiv zentral ist erstellen. Andere können anschliessend weitere Ausprägungen erstellen.*
6. (gelöscht)

## **Struktur**

7. Ist ein AIP eine Verknüpfung von digitalen Objekten oder ein Containerfile?
  - *Ein AIP im Sinne eines Austausch-AIPs ist ein Containerformat/Containerfile*
8. Sollen nur bestehende Standards für die Spezifikation eines AIPs zur Anwendung kommen, oder sind auch eigene Lösungen akzeptabel?
  - *Nur wenn bestehende Standards nicht genügen, sollen eigene Standards definiert werden.*
9. Gibt es eine natürliche Granularität für ein AIP? Wenn ja, wie ist sie zu definieren?
  - *Für ein serialisiertes Austausch-AIP existiert keine generell gültige Granularität. Für den Austausch wird Redundanz durch Granularität in Kauf genommen.*
10. Soll die Granularität eines AIPs festgelegt werden oder variabel sein?
  - *Die Granularität muss spezifisch festgelegt werden können und muss somit variabel bleiben. Erst beim Export wird die Granularität festgelegt.*

## **Inhalt**

11. Wie soll die Ordnungsstruktur der ursprünglichen Ablage, z.B. ein Aktenplan, in das AIP übernommen werden?
  - Drei Möglichkeiten sind vorzusehen:*
  - *OS Ast: Der Aktenplan, d.h. die Aktenplanpositionsäste, soll nur für die im AIP enthaltenen Dossiers im Austausch-AIP integriert sein.*
  - *Aktives OS: Alle gefüllte Aktenplanpositionsäste müssen im AIP abgebildet sein.*
  - *Ganzes OS im AIP inkl. leere Positionen müssen im AIP abgebildet sein, um logischen Kontext der Herkunft sicherstellen zu können.*

12. Welche Metadaten neben den von ISAD(G) bereits spezifizierten müssen zwingend in einem AIP sein?
- **Die Metadaten wurden im bentō Projekt bereits analysiert und in Bezug gesetzt zu ISAD(G). Das Ergebnis daraus wird mit dem Sitzungsprotokoll an die Teilnehmer zur Begutachtung verschickt und muss hier noch bestätigt werden.**
13. Wie können beliebige Metadaten in ein AIP übernommen werden?
- *Ein Schema basierter Ansatz steht im Vordergrund, damit beliebige zusätzliche Metadaten automatisiert interpretiert und übernommen werden können. Alternativ kommen wohldefinierte Key-value-Paare in Frage.*
14. Soll die vollständige Archivtektonik oder nur der Ablieferungsknoten oder nur die Signatur oder gar nichts dergleichen im AIP festgehalten werden?
- *Was über Provenienz liegt, wird nicht übernommen. Was unterhalb der Provenienz liegt, wird bis zur Signatur übernommen.*
15. Sollen archivische Fristen und Datenschutzbestimmungen im AIP verwaltet werden, und wenn ja wie?
- *Nein hinsichtlich archivischer Schutzfristen; Ja hinsichtlich Angaben über Öffentlichkeitsstatus, Datenschutzrelevanz, Klassifizierungskategorie, sonstige Bestimmungen zur Einschränkung des Zugangs. (Die Angaben beziehen sich dabei immer auf Festsetzungen während der operativen Lebensphase(n) beim Aktenbildner.)*
16. Sollen Metadaten, welche für tausende von AIP identisch sind trotzdem in jedem AIP redundant vorhanden sein?
- *Ja, für den Austausch wird Redundanz in Kauf genommen.*

### **Verwaltung**

17. Sollen und können Metadaten ausserhalb des AIP gehalten werden?
- *Ja, Metadaten können auch im AIS geführt werden. z.B. zum Verbessern der Suche; nicht jedoch, wenn dadurch die selbstbeschreibende Qualität der AIPs beeinträchtigt wird.*
18. Wie kann ein AIP versioniert werden (neues AIP oder AIP-Ergänzung)?
- *In Form eines neuen AIPs oder durch ergänzen des bestehenden AIPs, in beiden Fällen muss aber der Migrationspfad dokumentiert sein.*
19. Wie werden die AIP-Spezifikationen versioniert, wie wird die Abwärtskompatibilität gewährleistet?
- *AIP Spezifikation soll ein eCH Standard werden und wird somit gemäss dem eCH Versionierungsstandard versioniert. Die Frage nach Abwärtskompatibilität wird nicht als relevant erachtet.*
20. Sollen Metadaten in Abhängigkeit vom Findmittel veränderbar sein oder widerspiegeln diese den Metadatensatz zum Zeitpunkt der Ablieferung?
- *Möglicher Ansatz: Änderungen im Findmittel führen zu AIP Migration analog Migrationen bei den Primärdaten.*  
**Ein Weg zur Abbildung der Historisierung muss noch gefunden werden.**
21. Kann ein AIP einen "Zuwachs" haben, oder ist der Inhalt ab der Erstellung unveränderlich?
- *Das AIP darf keinen Zuwachs bezogen auf den Inhalt haben.*